

Programm '08 / '09



MUSiK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche
Stuttgart-Bad Cannstatt

Jörg-Hannes Hahn

Künstlerische Leitung

Übersicht '08 / '09

Montag, 13. Oktober '08, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Kammermusik-Recital
Donnerstag, 13. November '08, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Kammerchor-Recital
Sonntag, 23. November '08, 19 Uhr / SONDERKONZERT	Konzert zum Ewigkeitssonntag
Samstag, 13. Dezember '08, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Orgel-Recital
Sa/So, 20. / 21. Dezember '08, 19 Uhr / SONDERKONZERT	Weihnachtsoratorium
Mittwoch, 31. Dezember '08, 21 Uhr / MUSIK AM 13.	Konzert zum Jahresschluß
Dienstag, 13. Januar '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Orgel-Recital
Freitag, 13. Februar '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	6. Komponistenportrait
Freitag, 13. März '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Kammermusik-Recital
Karfreitag, 10. April '09, 15 Uhr / SONDERKONZERT	Konzert zum Karfreitag
Mittwoch 13. Mai '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Chorkonzert
Samstag, 13. Juni '09, 19 Uhr / SONDERKONZERT	Oratorium szenisch
Montag, 13. Juli '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.	Schlagzeug + Orgel
Samstag, 18. Juli '09, 20 Uhr / SONDERKONZERT	Zum Saisonschluß
Vorschau: sonntags 2.8.-6.9.'09 20 Uhr / „SOMMER! – 6 x Orgel“	Vièrne: Die Orgelsymphonien

Die Konzertreihe MUSIK AM 13. wird in freundlicher Weise unterstützt durch die Stadt Stuttgart, das Regierungspräsidium Stuttgart, das Kultusministerium Baden-Württemberg und die Gesamtgemeinde in Verbindung mit der Stadt- und Lutherkirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt.

STUTTGART | 

**Liebe Konzertbesucherinnen,
liebe Konzertbesucher,**

auch in dieser Saison möchten wir Ihnen wieder eine spannende Entdeckungsreise durch die geistliche Musik präsentieren: wir werden Ihnen bekannte Komponisten aus alter und neuer Zeit vorstellen aber wie immer auch selten zu hörende Perlen der »musica sacra«.



Lassen Sie sich von unseren Programmen inspirieren und erleben Sie Musik hautnah in unseren zwei Kirchen, der Lutherkirche mit ihrer schönen Raumwirkung und der Stadtkirche mit dem unvergleichlichen Flair der einzigen original erhaltenen gotischen Kirche Stuttgarts. Nehmen Sie Platz darin und lassen Sie sich einfangen von den Klängen unterschiedlichster Art, musiziert von vielen hochkarätigen Sängern und Solisten.

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Hahn'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J' and 'H'.

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammermusik-Recital

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Suite Es-Dur BWV 1010

Elliott Carter *1908 / Zum 100. Geburtstag

Figment (2001)

Salvatore Sciarrino *1947

Due Studi

Christina Meißner **Violoncello**



> Die Saison von „Musik am 13.“ wird mit diesem Konzert programmatisch eröffnet: Altes, Traditionelles steht in kreativer, anregender Spannung zu Zeitgenössischem. Eine Cellosuite von Bach steht am Beginn der Reihe, ein zentrales Werk im Solo-Repertoire für dieses Instrument, das der menschlichen Stimme so deutlich verwandt ist. Zwei Komponisten des 20./21. Jahrhunderts werden damit konfrontiert, und sie könnten schon auf Grund ihres Alters kaum unterschiedlicher sein: Elliott Carter, der mit 100 Jahren gleichsam noch aus einer anderen Zeit ins Heute ragt, aber auch im hohen Alter noch neue Wege erkundet hat, und Salvatore Sciarrino, ein kaum einzuordnender kompositorischer Autodidakt, dessen sinnliche Klangkunst immer wieder frappiert. Christina Meißner ist in beiden musikalischen Welten zu Hause und setzt sich insbesondere für Elliott Carter in vielen Konzerten ein.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammerchor-Recital

Johannes Brahms 1833-1897

Warum ist das Licht gegeben

Max Reger 1873-1916

O Tod, wie bitter bist Du
und Werke für Frauenchor

Willibald Bezler *1942

Klagelied / Uraufführung

Kammerchor CANTUS STUTTGART

Jörg-Hannes Hahn **Leitung, Orgel**



> Obwohl Johannes Brahms zu den bekanntesten und meistgespielten Komponisten zählt, werden seine Werke für Chor a cappella eher selten aufgeführt. Vielleicht liegt das aber gar nicht an den Werken selbst und auch nicht (nur) an deren vokalen Anforderungen – vielmehr scheint es, als werde insbesondere die geistliche Chormusik des 19. Jahrhunderts zu Unrecht vernachlässigt. Sie ist nicht mehr liturgisch gebunden, will sich aber auch dem „Konzertbetrieb“ nicht recht fügen. Das trifft auch auf Max Reger zu, aus anderen Gründen: Der Komponist lässt sich der Spätromantik noch zuordnen und war der Moderne doch schon nah – kein Fall für das Denken in Schubladen! Den anregenden Perspektiven auf das 19. und frühe 20. Jahrhundert korrespondiert mit Willibald Bezler ein zeitgenössischer Komponist, der sich auch als Kirchenmusiker immer wieder ganz grundsätzliche Gedanken über die geistliche Musik gemacht hat. Sein „Klagelied“ ist ein klangfarbenreiches, virtuoses Orgelwerk in vier Sätzen, denen jeweils Auszüge aus dem berühmten Jeremias-Text und Choraltexen vorangestellt sind.



STAATSOPERSTUTT GART

SPIELZEIT 2008/2009

BAROCK IM OPERNHAUS

JOHANN SEBASTIAN BACH

ACTUS TRAGICUS

AB 20. DEZEMBER 2008

Musikalische Leitung: Michael Hofstetter
Regie: Herbert Wernicke

WOLFGANG AMADEUS MOZART

LUCIO SILLA

AB 11. FEBRUAR 2009

Musikalische Leitung: Sébastien Rouland
Regie: Olga Motta

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

TESEO

PREMIERE AM 2. MAI 2009

Musikalische Leitung: Konrad Junghänel
Regie: Igor Bauersima

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

ORPHÉE ET EURIDICE

PREMIERE AM 27. JUNI 2009

Musikalische Leitung: Nicholas Kok
Regie und Choreographie: Christian Spuck
Koproduktion der Staatsoper Stuttgart
und des Stuttgarter Balletts

KARTENTELEFON + 49 (0) 711. 20 20 90 / KARTENFAX + 49 (0) 711. 20 20 920
ABONNEMENTS + 49 (0) 711. 20 32 220 / WWW.STAATSTHEATER-STUTT GART.DE

23. November '08, 19 Uhr / SONDERKONZERT

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

18 Uhr Einführungsvortrag Gemeindehaus
Oberstufenschüler des Heidehof-Gymnasiums Stuttgart

Konzert zum Ewigkeitssonntag

Arnold Schönberg 1874-1951
Ein Überlebender aus Warschau

Johannes Brahms 1833-1897
Ein deutsches Requiem

Doerthe Maria Sandmann **Sopran**
Uwe Schenker-Primus **Bariton**
BACHCHOR STUTTGART
BACHORCHESTER STUTTGART

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten zu 10-33 EUR

Mit Unterstützung der
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

LB  **BW**



> Johannes Brahms wählte für seine über längere Zeit entstandene Requiemvertonung nicht den üblichen Text der lateinischen Totenmesse. Er wählte selbst Bibelstellen in deutscher Sprache aus, was ihm die Möglichkeit gab, eine sehr persönliche, anrührende Totenklage zu komponieren. Ganz andere Bedeutung hat der Begriff „deutsch“, der bei Brahms die Wahl der Sprache bezeichnet, in Arnold Schönbergs Melodram. Der „Überlebende aus Warschau“ berichtet hier von der Niederschlagung des Aufstandes im Warschauer Ghetto. Die deutsche Sprache erscheint innerhalb des gesprochenen englischen Textes nur in Form von Kommandos, der Schluss des Werkes wird hebräisch gesungen. Eine spannende Kombination, die die beiden auf den ersten Blick so unterschiedlichen Werke in einen Dialog bringen wird.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Orgel-Recital

Matthias Weckmann 1616–1674

Die Orgelwerke I

Texte von Jakob von Grimmelshausen

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**



> Der Dreißigjährige Krieg als eine der größten Umwälzungen der Geschichte bedeutete für fast jeden der damaligen Zeitgenossen herbe Einschnitte. Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, so der volle Name des Dichters, verdanken wir vor allem den „Simplicius Simplicissimus“, eine schonungslose poetische Betrachtung seiner Zeit. Der Schriftsteller nahm auch als Soldat an den kriegerischen Auseinandersetzungen teil, während Matthias Weckmann, ungefähr gleichaltrig, in der letzten Kriegsdekade vor 1649 als Organist in Dresden und Dänemark angestellt war. Als Schüler des berühmten Heinrich Schütz lernte Weckmann auch das Kompositionshandwerk von der Pike auf. In Hamburg gründete er später ein Collegium Musicum und wurde somit einer der ersten „Konzertveranstalter“. Nur wenige Werke von Weckmann sind erhalten – „Musik am 13.“ bietet nun die Gelegenheit, einen guten Teil davon kennenzulernen.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Weihnachtsoratorium BWV 248

Samstag, 20.12.: Teile I – III

Sonntag, 21.12.: Teile IV – VI

Rita Balta **Sopran**

Marion Eckstein **Alt**

Achim Kleinlein **Tenor**

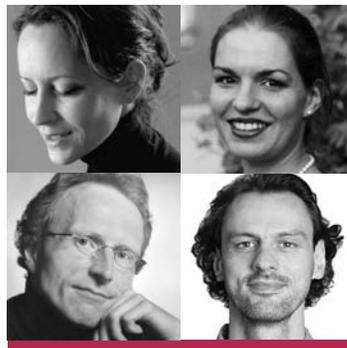
Tobias Schabel **Baß**

BACHCHOR STUTTGART

BACHORCHESTER STUTTGART

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten zu 10–33 EUR

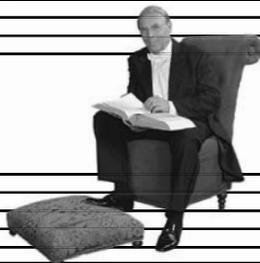


> Pauken und Trompeten, Freudenchöre, stolze Choräle sind gleichsam die „laute“ Seite von Bachs Weihnachtsoratorium. Aber wie vielen anderen großen musikalischen Werken ist auch der Folge von sechs „Kantaten“ immer wieder die Stille einkomponiert: kontemplative Betrachtung und geistliche Einkehr sind mindestens ebenso bedeutend wie Jubel und festliches Gotteslob. Vielleicht ist es gerade diese musikalische wie literarische Vielfalt, die viele Musikfreunde immer wieder aufs Neue fasziniert und zahlreichen Neulingen die Welt der klassischen Musik zu öffnen vermag. Ebenso verdeutlicht diese Vielfalt aber auch Bachs feste Verwurzelung im lutherischen Christentum – die Choräle als symbolischer „Gemeindengesang“ ermöglichen auch dem still zuhörenden Konzertbesucher symbolische Teilnahme und Verinnerlichung zugleich.



STUTTGARTER PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT



Konzertsaison 2008/09

Liederhalle Beethoven-Saal

Die Große Reihe
lauschen & lesen –
Musik zu Büchern

Abonnement Sextett
Magische Töne

Abonnement Klassik-Terzett

Stuttgarter Philharmoniker
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

philharmoniker@stuttgart.de

STUTTGART



Abonnements und Infos
Telefon 07 11/2 16-78 43
www.stuttgarter-philharmoniker.de

31. Dezember '08, 21 Uhr / MUSIK AM 13.

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Festliches Konzert zum Jahresschluß

Bernhard Krol *1920

»Exultet« – Moment musical op. 156

und Werke von

Johann Sebastian Bach,

Antonio Vivaldi

Karl-Heinz Halder **Trompete**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Benefizkonzert zu Gunsten der Kirchenrenovierung



> Das traditionelle Konzert an Silvester vereint festliche Klänge aus Barock und Gegenwart. Bernhard Krol ist einer jener auch heute gar nicht so seltenen Komponisten, die auch als Musiker versiert sind – seine Doppelbegabung lebte der in Berlin Geborene als Hornist u. a. im Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und als Komponist eines beachtlichen Oeuvres aus. Über seinen Kompositionslehrer Josef Rufer war Krol ein „Enkelschüler“ von Arnold Schönberg, neigt aber in seinen eigenen Werken eher zur, wenngleich erweiterten, Tonalität. Das „Exultet“, das Bernhard Krol als Anlass zu einer Komposition für Trompete und Orgel genommen hat, ist im liturgischen Kontext ein Lobgesang auf die Osterkerze und somit zur Feier der Auferstehung – ein Text also von hohem geistlichen Rang.

ECLAT

Festival Neue Musik Stuttgart 5. bis 8. Februar 2009 | Theaterhaus

Musiktheater

Enno Poppe › Arbeit Nahrung Wohnung, Regie Anna Viebrock |

Verena Joos & Reinhard Karger › also dann [UA] |

José-María Sánchez-Verdú/Elena Mendoza López/Michael Hirsch › Visiones Ficciones [UA], Regie Matthias Rebstock

Konzerte

Matthias Pintscher › She cholat ahavah ani [UA] | Wolfgang Rihm › Fetzen |

Walter Zimmermann › Voces Abandonadas |

Mesias Maiguashca | Jörg Widmann › Streichquartette |

Johannes Kretz › KlangLogBuch [UA] |

Bernd Richard Deutsch › Martyrium oder die Dinge sind [UA]

mit Omar Ebrahim _ Neue Vocalsolisten _ musikFabrik _ Radio-Sinfonieorchester
Stuttgart des SWR _ SWR Vokalensemble Stuttgart _ Teodoro Anzellotti _
Leipziger Streichquartett _ Nicolas Hodges _ Juliane Banse _ u.v.a.m.

Musik der Jahrhunderte _ info 0711 . 62 90 510 _ www.eclat.org

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

19 Uhr Einführungsvortrag im Chor der Stadtkirche

Prof. Oskar Gottlieb Blarr

Orgel-Recital

Oskar Gottlieb Blarr *1934 / Zum 75. Geburtstag

Orgelsinfonie »Der Lobende« / Erstaufführung

Martin Schmeding **Orgel**



> Auch Oskar Gottlieb Blarr steht, wie mehrere Komponisten in der Saison von „Musik am 13.“, für eine Kombination aus musikalischer Kreativität und kirchlicher Praxis. Lange Jahre arbeitete Blarr als Kirchenmusiker in Düsseldorf, prägte das Musikleben der Stadt mit und schuf parallel dazu ein großes Spektrum an eigenen Kompositionen nicht nur im geistlichen Bereich. Viele seiner Werke sind von jüdischen Quellen und Texten inspiriert und beeinflusst. Anlässlich einer Würdigung zu seinem 70. Geburtstag bekannte Blarr, er wolle „Herzen und Köpfe der Zuhörer gewinnen“. Der Gastorganist Martin Schmeding ist Oskar Gottlieb Blarr auf besondere Weise verbunden, trat er doch 1999 dessen Nachfolge an der Düsseldorfer Neanderkirche an. Später war Schmeding an der Dresdner Kreuzkirche tätig, heute ist er Professor in Freiburg.

BACHWOCHE

Stuttgart



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

20. FEBRUAR – 1. MÄRZ 2009

Pfingstkantaten

von Johann Sebastian Bach

Samstag, 21. Februar 2009, 19:00

Liederhalle Beethoven-Saal

ERÖFFNUNGSKONZERT

MIT HELMUTH RILLING

MOZART Messe c-Moll KV 427

Montag, 23. Februar 2009

Musikhochschule & Stiftskirche

ORGELTAG

Dienstag, 24. – Freitag, 27. Februar 2009, 19:30

Stiftskirche

GESPRÄCHSKONZERTE ZU

BACHS PFINGSTKANTATEN

Kay Johannsen, Kursteilnehmer,

Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart

SYMPOSIUM ■ EXKURSION

MEISTERKURSE GESANG

STUDIUM GENERALE

PODIUMSGESPRÄCHE

KONZERTKARTEN

0711 61921-32

KURSINFO

STUDIUM GENERALE

0711 61921-33

*In Zusammenarbeit mit der
Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart.*

■ ■ ■ WWW.BACHAKADEMIE.DE



Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

6. Komponistenportrait

Helmut Lachenmann *1935

Consolation I + II

Ein Kinderspiel

Streichquartett Nr. 2

Helmut Lachenmann **Klavier**

Lotus String Quartet

Circus Musicus Stuttgart

Dieter Kurz **Leitung**

Percussion Ensemble Stuttgart

Dr. Ewald Liska, Jörg-Hannes Hahn **Moderation**

In Zusammenarbeit mit



> Darf man Helmut Lachenmann als „schwäbischen Komponisten“ bezeichnen? Rein geographisch trifft das auf den Spross einer Stuttgarter Pfarrersfamilie zwar zu. Was Lachenmanns Musik angeht, so mögen der Fleiß und die Disziplin, mit der der Komponist seine radikalen Ansätze verfolgt, der den Schwaben oft nachgesagten Mentalität noch entsprechen. Tatsache ist: Helmut Lachenmann zählt zu den innovativsten und bedeutendsten Komponisten unserer Zeit. Der von Stockhausen und Nono ausgebildete Komponist hat unserer Ohren geöffnet für den Untergrund der instrumentalen Klänge, macht das Zustandekommen des Klangs selbst zum Ereignis. Dass Helmut Lachenmann am Komponistenportrait bei „Musik am 13.“ selbst mitwirkt, ist eine besondere Ehre. Das moderierte Konzert präsentiert einen aufwendigen Querschnitt aus dem Schaffen des Komponisten.

13. März '09, 20 Uhr / MUSIK AM 13.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammermusik-Recital

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Die Werke für Laute solo I

– Gesprächskonzert –

Andreas Martin **Laute**



> Eine numerisch kleine, musikalisch aber sehr feine „Abteilung“ im Werk von Johann Sebastian Bach sind die Stücke für Laute. Obwohl man diese Suiten, Präludien und Fugen heute häufig von Gitarristen interpretiert hört, entfaltet sich der ganze Zauber erst mit dem eigentlich vorgesehenen Originalinstrument. Bachs Lautenwerke gründen wohl auf der Bekanntschaft mit einem der virtuossten Lautenisten jener Zeit, Silvis Leopold Weiss. Dementsprechend lotet Bach die Möglichkeiten des Instruments ungeheuer tief aus. Andreas Martin, der die Stücke im Konzert auch erläutert, zählt zu den heutigen Meistern des Instruments. Er hat u. a. eine legendäre Aufnahme von englischen Lautenliedern mit Andreas Scholl eingespielt.

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

14 Uhr Einführungsvortrag Gemeindehaus

Matthias Hermann, Stuttgart

Konzert zum Karfreitag

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott BWV 127

Michael Tippett 1905–1998

A Child of Our Time

Petra Labitzke **Sopran**

Elisabeth Graf **Alt**

Róbert Morvai **Tenor**

Uwe Schenker-Primus **Bariton**

BACHCHOR STUTTGART

Stuttgarter Kammerorchester

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten zu 10–33 EUR



> Wie der etwas jüngere Benjamin Britten war Michael Tippett Pazifist und geriet deshalb in Schwierigkeiten – 1943 verbrachte der Komponist gar einige Zeit im Gefängnis. Einige Jahre vorher hatte Tippett, schockiert von Reichspogromnacht und Kriegsbeginn, das Oratorium „A Child of Our Time“ geschrieben. Das dreiteilige Werk, dessen von Tippett selbst verfasstes Libretto immer wieder auch auf die biblische Passion Bezug nimmt, orientiert sich durchaus an der barocken Dramaturgie im Wechsel von Rezitativen, Arien und Ensembles, wobei die „Rolle“ der traditionellen Choräle als gleichsam „populäre“ Musik der Zeit von Spirituals übernommen wird. In Tippetts bemerkenswerten, groß angelegten Werk geht es um Unterdrückung und ihre Folgen – seine Musik findet zu hoher Dramatik und tiefgründiger Reflexion, dabei, und das ist typisch für die britischen Komponisten dieser Generation, ist sie ebenso kunstvoll wie unmittelbar eindringlich.

Kultur und Kunst können Sie auch ohne die Kulturgemeinschaft genießen!

Aber warum sollten Sie?

Wir machen Ihnen ein beispielloses Angebot:

- Verbilligte Kartenpreise
- Vielfältige Abonnementmöglichkeiten
- Individuelle Betreuung bei allen Ihren Fragen
- Qualifizierte Vorabinformationen zu Ihren Veranstaltungen
- Eintrittskarten kommen per Post ins Haus und sind gleichzeitig VVS-Kombi-tickets
- Regelmäßiger elektronischer Newsletter zu aktuellen Angeboten
- Interaktive Web-Site
- Bequemer Zugang zum kulturellen Leben in Stuttgart und der Region
- Zusätzlich freier, verbilligter Kartenverkauf für unsere Mitglieder
- Jahresprogrammbücher Kultur und Kunst
- Monatlich erscheinende Zeitung Kultur – Blätter für Kenner & Neugierige
- 17-Uhr-Ticket: Eintrittskarten zu Veranstaltungen des Tages ab 17 Uhr zum halben Preis

Ballett / Tanz

Schauspiel

Literatur

Konzert

Kunst

Oper

Kino

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne unter 0711 / 224 77-14.

Kulturgemeinschaft

Kartentelefon 0711/224 77-19, -20, -21 / Fax -23,
Aboberatung -14, Konzertbüro -15, Kunstbüro -16
info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Mo.– Fr. 10.00 – 18.00 Uhr

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Chorkonzert

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Singet dem Herrn ein neues Lied

Johann Pachelbel 1653-1706

Singet dem Herrn ein neues Lied

Albert Alain 1980-1971

Cantate Domino

Aurelius Sängerknaben Calw

Bernhard Kugler **Leitung**



> Der 98. Psalm hat zahlreiche Komponisten inspiriert – das nimmt nicht Wunder, handelt doch der Text von Musik, von dem Lied, das dem Herrn gesungen werden soll. „Neu“ soll dieses Lied sein: Ein Aufruf zur Phantasie, zu Kreativität, so könnte man folgern. Nicht vergessen aber darf man, dass dieser Psalm ein Dankesang von Flüchtlingen ist, die die Möglichkeit zur Rückkehr in ihre Heimat bekamen. Die Aurelius Sängerknaben Calw begeben sich mit diesem Psalm auf eine musikalische Reise von Heinrich Schütz' 1619 entstandener, von der venezianischen Doppelchörigkeit inspirierter Vertonung über die groß angelegte, virtuose Morette Johann Sebastian Bachs hin zu Albert Alain, einem Organisten und Komponisten (wie Bach), dessen Kinder ebenfalls in diesen beiden Berufen reüssierten.

Kraftwerk der Leidenschaften

*Konzert
Oper
Figurentheater
Schauspiel
Rezitation*



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK
UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTGART

Foto: Rudi Reich

www.mh-stuttgart.de

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Oratorium szenisch

Joseph Haydn 1732–1809

Die Jahreszeiten / Szenische Aufführung

Ulrike Hahn **Idee und Realisierung**

N. N. **Sopran**

Alexander Kaimbacher **Tenor**

Friedemann Röhlig **Baß**

Schülerinnen und Schüler der Helene-Schoettle-Schule

(Schule für geistig Behinderte) und des

Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Stuttgart

Kammerchor CANTUS STUTT GART

JUNGES BACHORCHESTER STUTT GART

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten zu 10–33 EUR



> In fortgeschrittenem Alter widmete Joseph Haydn seine ganze schöpferische Kraft und Erfahrung der geistlichen Chormusik. Neben den sechs späten Messen entstanden die „Schöpfung“ und die „Jahreszeiten. In dem späteren Werk verschiebt Haydn die Betrachtung der in der Schöpfung eben erst erschaffenen Welt vom religiösen Standpunkt hin zu lyrischer Empfindung. Und der gar nicht so gemütliche „Papa Haydn“ zeigt sich vor allem in der vielfarbigen Orchesterbehandlung und dem fein dosierten Humor als Meister seines Fachs – alles ist dabei und wird musikalisch eindrucksvoll dargestellt, von der gemütlichen Stube über den flötend vorangetriebenen Pflug bis zum eisigen Winterwind. Die Macher von „Musik am 13.“ setzen mit diesem Werk ihre Zusammenarbeit mit mehreren Schulen fort und gehen mit der szenischen Realisierung von Haydns Oratorium einen bedeutenden Schritt vorwärts – ein Experiment, das neuartig macht.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Schlagzeug + Orgel

Henning Frederichs 1936–2003

Der tanzende Klang

William Albright 1944–1998

Halo

Improvisation

Psalm 30

Klaus Sebastian Dreher **Schlagzeug**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**



> Henning Frederichs, ein vielseitiger Musiker, Komponist und Pädagoge, strebte an, „den Hörer in seiner Ganzheit zu erreichen“. Vielleicht ist die ungewöhnliche Kombination von Orgel und Schlagzeug in verschiedenen Ausprägungen dafür vielleicht besonders gut geeignet? Das Repertoire für dieses „Duo“ aus dem ehrbaren Kircheninstrument und den potenziell wilden Rhythmusgebern ist nicht groß, aber sehr individuell. In Frederichs Stück scheint sich mehr das Rhythmische auszuprägen, während Albright seinen „Halo“ (Heiligenschein) mit dem in die Kirche einfallenden Licht assoziiert. Kombiniert wird dieses Programm mit einer Improvisation der beiden Solisten über den Psalm 30.

Gemeindsaal der Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Zum Saisonschluß

Carl Orff 1895-1982

Carmina Burana

Petra Labitzke **Sopran**

Uwe Schenker-Primus **Bariton**

BACHCHOR STUTTGART

Christophorus Symphonie Orchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Karten zu 10-25 EUR

In Zusammenarbeit mit dem
Cannstatter Kulturmenü e. V.



Weiteres Konzert Dienstag, 23. Juni '08, 20 Uhr

KKL Beethovensaal



> Ein sommerlich lebhafter Klang der Konzertsaison von „Musik am 13.“! Carl Orffs monumentale „Carmina burana“ sind die meistaufgeführte Komposition in der „E-Musik“ des 20. Jahrhunderts, vor allem ihr Anfang mit dem musikalisch eindrucksvoll illustrierten Rad der Fortuna fand immer wieder den Eingang auch in populärere Gefilde bis hin zu Werbespots. Die mittelalterliche Handschrift aus dem Kloster Benediktbeuren „überfiel“ den Komponisten, wie dieser selbst sagte, und ließ ihm keinen anderen Ausweg als die musikalische Umsetzung. Das hört man der Komposition an: Auch sie überfällt den Hörer mit einer Vielzahl unterschiedlicher Stimmungen und musikalischer Formen in ungewöhnlicher Sprache, zwischen altem Deutsch und Latein changierend. Es ist, als wehe einen die Faszination längst vergangener Zeiten an – und das, obwohl Carl Orff nicht eine einzige Note alter Musik übernahm. Der Komponist traf in seinem erfolgreichsten Werk schlicht und einfach „den richtigen Ton“.

Kirchenkreiskantorat Stuttgart

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Wiesbadener Straße 76, 70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 559 04 41, Telefax 0711 / 559 43 38

info@musik-am-13.de, www.musik-am-13.de

Bankverbindung

Evang. Kirchenpflege, Konto-Nr. 249 69 04

BLZ 600 501 01, BW-Bank



Stadtkirche  **Lutherkirche**

Stuttgart – Bad Cannstatt